

Dr. Gary Meadors, Gottes Willen erkennen, Sitzung 13, Die Rolle der Vorsehung

© 2024 Gary Meadors und Ted Hildebrandt

Herzlich willkommen zurück zu unserer Vorlesungsreihe „Biblische Theologie zur Erkenntnis des Willens Gottes“. Laut Inhaltsverzeichnis befinden wir uns im dritten Teil: „Subjektive Herausforderungen erkennen“. Wir haben bereits über das Gewissen gesprochen.

Wir sprachen beim letzten Mal über den Heiligen Geist, als wir aufhörten. Meine Redezeit war längst abgelaufen. Wie ihr seht, werde ich noch kurz etwas abschließen, aber ihr braucht die Notizen nicht, okay? Denn die heutige Vorlesung ist bereits die 13.

Das ist die Rolle der Vorsehung, die in GM 13 beschrieben wird. GM 13, die Rolle der Vorsehung. Das sind die Notizen, die Sie während des heutigen Vortrags bereithalten sollten.

Die Rolle des Heiligen Geistes war jedoch etwas umfangreicher. Tatsächlich muss ich mich da wohl etwas beeilen. Meine Hauptaufgabe ist es aber, Ihre Neugier so weit zu wecken, dass Sie selbst recherchieren, denn Ihre Überzeugungen müssen Sie selbst entwickeln.

Du kannst nicht einfach nur auf mich hören. Ich gebe dir Hinweise und weise dir bestimmte Richtungen. Du musst deine eigene Arbeit leisten und zu deinen eigenen Schlüssen gelangen, mehr oder weniger abhängig von deinen Fähigkeiten und der Zeit, die du zum Nachdenken hast.

Als wir das letzte Mal über die Rolle des Heiligen Geistes sprachen, bin ich nicht ganz zum Ende gekommen. Wir erwähnten, dass wir über den Kolosserbrief und einige andere Texte sprachen, die aufgrund der religiösen Sprache des Paulus leicht falsch interpretiert werden können. Aber nun zu dieser speziellen Folie, die Sie nicht benötigen.

Wie gesagt, Sie werden verstehen, worum es geht, wenn Sie meine Erklärungen verstehen. Es geht um die Prinzipien des Wirkens des Heiligen Geistes und seiner Führung. Während der apostolischen Zeit nutzte Gott Offenbarungen für heilsgeschichtliche Zwecke.

Zur Zeit des Alten Testaments kommunizierte er direkt mit Gott, arbeitete mit den Priestern zusammen und im weiteren Verlauf des Alten Testaments vorwiegend mit den Propheten. Doch dies war ein offener Offenbarungsprozess. Ihre Schriften

befanden sich, ähnlich wie in der neutestamentlichen Zeit, über einen Zeitraum von etwa hundert Jahren im Wandel.

Aber das war eine Offenbarung. Das war nicht die Art von Anleitung, von der wir sprechen. In der heutigen Zeit der Kirche ist Gottes Wort unsere einzige unfehlbare Richtschnur.

Wir haben keine anderen unfehlbaren Regeln. Du kannst so oft du willst die Anwesenheit des Geistes behaupten, aber du bist trotzdem nicht unfehlbar, denn das ist eine subjektive Behauptung. Eine Behauptung, die meiner Meinung nach irreführend sein kann.

Gottes Wort ist unsere einzige unfehlbare Richtschnur. Darüber hinaus ist Gottes Wort vollkommen und ausreichend. Ausreichend bedeutet nicht, dass es alle Aspekte der heutigen Kulturen seit biblischen Zeiten abdeckt, sondern dass es ausreicht, um diese Aspekte mit unseren eigenen, impliziten und kreativen Konstrukten zu erfassen.

Du hast die Gewissheit, dein Leben meistern zu können. Dennoch sind sich Christen in vielen dieser Fragen uneinig, weil Gott gemäß seinem Willen nicht eingegriffen hat, um alle zum selben Schluss zu bringen. Er hätte es tun können, aber er hat sich dagegen entschieden.

Warum Gott diese enorme Vielfalt zugelassen hat, die wir vorfinden, weiß nur er selbst. Aber so ist es nun mal. Es ist der Sachverhalt, und deshalb müssen wir damit umgehen, darüber nachdenken und in unserem jeweiligen Kontext damit umgehen.

Folglich sollten wir nicht nach außerbiblischen Offenbarungen suchen. Ich wünschte, uns würde das geraten. Wäre es nicht wunderbar, wenn wir ein blaues Telefon auf unserem Schreibtisch hätten, es abnehmen und direkt mit Gott sprechen könnten, und er uns genau sagen würde, was wir tun sollen?

Auch wenn die Bibel dazu nichts sagt, könnte er es uns trotzdem mitteilen. Aber Gott hat sich dagegen entschieden. Er hat uns nicht zu Robotern gemacht.

Er schuf uns nach seinem Bild, damit wir denken, fühlen, wählen und Entscheidungen treffen können. Er erlaubt uns sogar, Fehler zu machen, damit wir vielleicht durch die richtige Entscheidung unser Leben verbessern können. Suche daher nicht nach Offenbarungen außerhalb der Bibel.

Du verlangst etwas, das Gott dir nicht geben wird. Gottes Wille ist nicht verloren. Er ist nicht verborgen.

Gottes Wille erkennen wir, indem wir Lebensfragen anhand biblischer Lehre beurteilen. Daher widerspricht die Forderung nach Offenbarungshilfe meiner Meinung nach Gottes Wirken. Gut, lasst uns das noch einmal durchgehen.

Wir haben viel über das Gewissen gesprochen. Und Sie erinnern sich: In dem komplexen Gefüge aus Weltanschauung und Werten, das unsere Denkprozesse prägt, prüft das Gewissen stets die Weltanschauung und die Werte. Und wenn wir dagegen verstoßen, verursacht das Gewissen Schmerz.

Der Schmerz, der entsteht, wenn man denkt: „Hey, das sollte ich nicht tun.“ Oder zumindest die Frage: „Bin ich hier auf dem falschen Weg?“ Und so hat man das ständig im Kopf. Doch wenn wir nun vom Heiligen Geist sprechen, stellen wir fest, dass der Heilige Geist und das Gewissen beide Zeugen waren.

Das war ihr wichtigster Anker. Beobachten Sie also, was gleich passieren wird. Innere kritische Selbstwahrnehmung ist die Domäne des Gewissens und des Geistes.

Ein innerer Zeuge unserer Weltanschauung und unserer Werte, die wir anerkennen und anwenden. Letztendlich beobachtet uns also auch der Geist als bewusstes Wesen in Bezug auf unser Denken. Und wir können unmöglich mit absoluter Sicherheit sagen, woher eine Überzeugung stammt, von der wir überzeugt sind.

Entsprang es unserer inneren Selbstreflexion und unserem Gewissen in Bezug auf unsere Weltanschauung und Werte? Oder geschah es, weil der Heilige Geist unsere Weltanschauung und Werte berührte? Seine Berührung. Und so wird die Frage relevant. Und letztendlich läuft es darauf hinaus.

Der Heilige Geist und das Gewissen wirken im Verstand. Der Geist überführt, wie das Gewissen. Das ist der Schlüsselbegriff in Bezug auf unsere Weltanschauung und unsere Wertvorstellungen.

Unsere Herausforderung besteht darin, Sachverhalte anhand unserer Weltanschauung und unserer Werte zu beurteilen. Und uns dieses inneren Drucks bewusst zu sein, den wir spüren. Wir nennen ihn vieles.

Ich nenne es einfach Überzeugung. Und im Grunde macht es letztendlich keinen Unterschied, ob es unser Gewissen ist, das uns überführt, oder der Heilige Geist. Beide fordern uns auf, dasselbe zu tun.

Um unsere Weltanschauung und unsere Werte zu überprüfen. Um zu den Themen, die uns beschäftigen, zu recherchieren. Und nicht den einfachen Weg zu gehen, der darin besteht, sich auf die eigenen Gefühle zu verlassen, denn das führt uns jedes Mal in die Irre.

Man sieht also, wie Gewissen und Heiliger Geist in diesem ganzen Prozess miteinander verwoben sind. Es gilt, Gewissen und Heiligen Geist zu unterscheiden. Da Gewissen und Heiliger Geist im Verstand wirken, ist es unmöglich, die Stimmen, die wir zu hören glauben, voneinander zu trennen.

Nun, manche werden behaupten, das stimme nicht. Gut, so kann man denken, wenn man will, aber man findet heraus, dass es stimmt, wenn man die heiligen Schriften studiert und nach Beweisen sucht. Man muss die Bibel aber im Kontext studieren.

Man kann nicht einfach willkürlich Textstellen aus den Apostelbriefen herausgreifen, die an die Apostel gerichtet waren, wie etwa im Abendmahlssaal und anderswo. Man kann nicht einfach willkürlich Textstellen aus dem Alten Testament herausgreifen. Und viele Texte verweisen tatsächlich auf die Heilige Schrift.

Du verstehst es einfach nicht, weil du den Text nicht so sorgfältig gelesen hast, wie du solltest. Da Gewissen und Heiliger Geist im Verstand wirken, ist es unmöglich, die Stimmen, die wir zu hören glauben, zu unterscheiden. Wir sprechen mit uns selbst.

Doch gerade in diesem geheimnisvollen Aspekt kann uns der Geist Gottes ebenso wie unser Gewissen und vielleicht sogar noch mehr überführen. Der Geist vermittelt jedoch keine Inhalte, weder neue Offenbarungen noch interpretative Inhalte. Man kann fünf Ansichten auf ein Blatt Papier schreiben und beten: „Heiliger Geist, sag mir, welche die Wahrheit ist.“

Nun, du hast Gott gerade beleidigt, denn so funktioniert das nicht. Gott fordert dich auf, deine Hausaufgaben zu machen, dein Bestes zu geben, eine Entscheidung zu treffen und dann damit zu leben, bis du – aus welchem Grund auch immer – belohnt wirst oder aufgefordert wirst, sie neu zu bewerten. Folglich beurteilen wir die Stimmen, die wir zu hören glauben, anhand unserer fundierten biblischen Weltanschauung und unseres Wertesystems.

Es geht immer wieder um die veränderte Denkweise. Denk daran: Die Rolle des Heiligen Geistes ist es, zu überführen, nicht Inhalte zu vermitteln. Gut, damit wäre der Teil des Heiligen Geistes – zumindest für unsere Zwecke – abgeschlossen.

Es gibt natürlich noch viel mehr zu recherchieren, was Sie selbst tun müssen. Aber jetzt werden wir uns mit dem Thema der göttlichen Vorsehung befassen. Sie benötigen dazu Ihre Notizen zu dieser Sitzung, GM 13, über die Rolle der göttlichen Vorsehung. Unglaublich, wenn man an den Heiligen Geist oder gar das Gewissen denkt – das Gewissen ist im Vergleich zu manchen dieser Dinge ein Kinderspiel, und die sind alle einfach im Vergleich zur göttlichen Vorsehung.

Man kann die göttliche Vorsehung vereinfachen, indem man sagt: Gott hat es getan. Alles wird Gott zugeschrieben. Deine Fehler, dein Versagen – du kannst einfach sagen: Das ist alles Gott.

Er will mir etwas beibringen. Ehrlich gesagt finde ich das ziemlich flapsig. Ich will Gott nicht für meine Dummheit, meine Nachlässigkeit, mein mangelndes Nachdenken verantwortlich machen.

Wir müssen also vorsichtig sein, wie wir mit dem Thema der Vorsehung umgehen. Darüber hinaus ist die Vorsehung der Bereich, in dem das Problem des Bösen in Literatur und Ethik behandelt wird, und die Rolle der Vorsehung liegt darin. Und das ist eines der anspruchsvollsten Gebiete der Theologie.

Ich möchte hier nur kurz auf die göttliche Vorsehung eingehen und versuchen, einen Mittelweg zwischen den Extremen zu finden, um uns zum Nachdenken über das große Ganze anzuregen. Es wird etwas kurz ausfallen, aber ich denke, mehr können wir hier nicht tun. Die Kontroverse um das Kontinuum der Souveränität.

Denken Sie daran: „Souverän“ ist ein Substantiv, und Gott ist souverän. So ist Gott. „Souveränität“, die Souveränität Gottes, ist eher ein Adverb, das beschreibt, wie Gott handelt.

Der Begriff „Vorsehung“ umfasst eigentlich Gottes Wirken, auch wenn wir „souverän“ als Adverb verwenden und beides auf dieselbe Weise beschreiben. Und genau deshalb halte ich diese Unterscheidung für wichtig. Wir haben einen souveränen Gott, und Vorsehung ist sein Wirken.

Es gibt ein Kontinuum zwischen der klassischen Auffassung von Souveränität – oder besser gesagt, Vorsehung – und der neueren Auffassung des offenen Theismus, die sicherlich uralte Wurzeln hat ; wir befinden uns hier jedoch im Kontext der jüngsten Entwicklungen. In der klassischen Auffassung von Vorsehung, wie sie Augustinus, Calvin, Jonathan Edwards und viele andere vertraten, sehen wir die Auffassung, dass Gott allwissend und allmächtig ist.

Wie ich dort bereits angedeutet habe, ist der freie Wille naturbedingt eingeschränkt. Selbst die Freiheit ist also begrenzt, und zwar durch ein Naturgesetz. Eine eingeschränkte Ansicht, die heutzutage in vielen Kreisen weit verbreitet ist.

Ein großartiger Junge namens John Saunders war der Hauptvertreter dessen, was wir offenen Theismus nennen. Ich bin kein Experte für offenen Theismus. Ich bin nicht einmal ein Neuling auf diesem Gebiet.

Ich vertrete die klassische Auffassung. Sie sehen die Menschheit als völlig frei an und haben Aussagen über Gott, die mich verwirren. Gott weiß nicht alles im Voraus, aber er handelt weise, wenn etwas geschieht.

Das gehört wohl zum Schutz der menschlichen Freiheit. Nun, darauf will ich jetzt nicht näher eingehen. Sie können das nachschlagen und sich damit auseinandersetzen.

also die übergeordnete und die pragmatische Sichtweise. Ich wähle die übergeordnete, die klassische Sichtweise: Gott weiß alles, Gott hat alles in der Hand, aber wir stehen vor vielen Herausforderungen. Aus der pragmatischen Perspektive lassen sich diese Herausforderungen leichter bewältigen.

Das ist wahrscheinlich der Punkt, der es meiner Meinung nach falsch macht, denn die einfachen Antworten sind ehrlich gesagt nie die richtigen. Ich würde die klassische Sichtweise empfehlen. Zwei der besten Bücher, die sich mit dem Thema der göttlichen Vorsehung auseinandersetzen, sind „*Benefits of Providence*“ von Spiegel und „*A New Look at Divine Sovereignty*“ von Crossway.

Ich werde Ihnen in den Anmerkungen eine Bibliografie zum Thema Vorsehung geben; dort finden Sie weitere Informationen. John Piper hat kürzlich ein sehr umfangreiches Buch über Vorsehung geschrieben, aber meiner Meinung nach hat er die Vorsehung eher veranschaulicht als die schwierigeren Bereiche erklärt. Er hat uns Verse, Erzählungen und Paradigmen zur Vorsehung präsentiert, doch andere Bücher befassen sich viel ausführlicher mit den philosophischen und theologischen Herausforderungen dieses Gebiets.

Gottes Vorsehung ist sein unwiderstehliches Wirken. Ich habe den Vers aus Hiob 42,2 (amerikanische Standardübersetzung) vor vielen Jahren auswendig gelernt. Er gehört zu meinen Lebensmottos und lautet: „Ich weiß, dass du alles vermagst und dass kein Vorhaben von dir vereitelt werden kann.“

Man hört da nur noch die alte Sprache. Ich weiß, du kannst alles tun und kein Vorhaben von dir kann aufgehalten werden. Die Vorsehung ist nicht unsere Angelegenheit.

Wir erleben es, wir beobachten es, meist im Nachhinein, was auch immer es ist. Nichts liegt außerhalb von Gottes Kontrolle. Selbst wenn ein Meteor die Erde treffen und großen Schaden anrichten würde, wäre das Gottes Vorsehung und ein negatives Ereignis für die Erdbewohner, aber es käme für Gott nicht überraschend.

Vielleicht hätte Gott eingreifen können, aber er entschied sich dagegen. Nur in Gottes Weisheit lassen sich bestimmte schwerwiegende negative Ereignisse erklären,

insbesondere im physischen Bereich, sei es der Tod eines Gelehrten. Ich kannte einige Gelehrte, die jung, mitten im Leben, starben.

Mann, wir haben sozusagen nur auf den zweiten Band gewartet, und dann sind sie gestorben. Meistens durch Unfälle, manchmal an Krankheiten. Warum hat Gott sie nicht verschont? Schließlich haben sie wertvolle, sehr wertvolle Widersprüche aufgedeckt.

Nun ja, Gott greift normalerweise nicht ins Leben ein. Das Leben geht seinen Gang, aber er entscheidet sich nicht, einzugreifen. Das ist seine Norm.

Wir alle sehen das immer wieder. Selbst Johannes der Täufer starb, als Jesus nur wenige Kilometer entfernt auf Erden weilte, und Jesus griff nicht ein. Johannes ist der größte Mensch, der von einer Frau geboren wurde, wie Jesus im Lukasevangelium sagte, und dennoch griff er nicht ein.

Wir müssen uns also daran gewöhnen, dass wir uns bei den Dingen, die wir im Leben erleben, natürlich vor allem auf die negativen Aspekte konzentrieren werden. Unterbeschäftigung, Unterbezahlung, Krebs, alle möglichen Krankheiten. Wir haben gute Freunde mit MS, und die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) hat mehrere bedeutende christliche Führungspersonlichkeiten in unserem Bekanntenkreis getroffen.

Und was unternimmt man dann? Nun, man muss akzeptieren, dass es sich dabei um das handelt, was ich negative Vorsehung nenne. Der Schmerz, das physische Übel, die Tsunamis im Pazifik, die Hurrikane hier in Florida, wo ich lebe, der Schnee im Norden, Betrunkene, die Babys überfahren – das ist negative Vorsehung. Und dadurch gerät man in viele Schwierigkeiten.

Wir haben das bereits besprochen, als ich Ihnen das Glaubensbekenntnis vorgelesen habe. Darin geht es um Gott, einschließlich seiner Vorsehung, seines souveränen Ratschlusses und sogar der sekundären Ursachen. Das ist ein zentrales Thema, das Sie in Philosophie und Theologie studieren müssen. Wir behandeln es hier nicht, aber es ist für dieses Gebiet absolut entscheidend.

Okay. 5. Mose 29,29. Die verborgenen Dinge gehören Jehova, unserem Gott.

Das entspricht der ASV-Übersetzung. Doch was offenbart wird, gehört uns und unseren Kindern für immer, damit wir alle Worte dieses Gesetzes befolgen. Alles, worüber wir dort gemeinsam gesprochen haben, nicht wahr? Gottes Souveränität ist uns nicht offenbart, aber sein moralischer Wille und die Worte des Gesetzes schon, und dafür tragen wir die Verantwortung.

Nicht nur das, sondern tut alles, was das Gesetz vorschreibt, nicht nur findet. Auch Hiob 42, wie ich bereits erwähnte, und Jesaja 46,10, aber Deuteronomium 29,29 ist ein sehr wichtiger Text. Amos 3,7: Wahrlich, der Herr Jehova, der Herr, würde nichts tun, ohne sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, zu offenbaren .

Nun, nichts davon betrifft den Bereich der Menschheit. Es gibt Dinge, die Gott uns noch nicht offenbart hat. Er hat uns die Idee der Ekklesia, der Kirche, erst im Neuen Testament offenbart.

Sie hatten mit einigen dieser Dinge noch zu kämpfen, bis die Offenbarung kam, obwohl manche behaupten, bereits im Alten Testament Spuren davon erkennen zu können. Er offenbart sein Geheimnis seinen Dienern, den Propheten des Alten Testaments, vor denen Amos gewarnt hat, und den Aposteln und Propheten, insbesondere den Aposteln des Neuen Testaments. (Epheser 1,3.13–14)

Übrigens, eines der Dinge, die man in modernen Bibeln nicht findet, ist der vollständige Satz. Um den vollständigen Satz zu sehen, muss man fast schon einen Originaltext wie das griechische Neue Testament konsultieren. Ältere Übersetzungen, wie die ASV, bewahren oft den vollständigen Satz, der sehr lang und für modernes Englisch manchmal etwas umständlich ist.

Aber sie respektieren das und halten daran fest. Nun gut, in Epheser 1,3 bis 14, also in elf Versen, steht ein einziger Satz. Vers 5 sagt: „Er hat uns vorherbestimmt, er hat uns vorherbestimmt zur Kindschaft und uns das Geheimnis seines Willens kundgetan: Wir sind seine Kinder geworden, vorherbestimmt nach seinem Ratschluss.“

Nun, der Sinn berührt die Souveränität, nicht wahr? Die Souveränität dessen, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt. Eine gewaltige Aussage. Manche behaupten, der Epheserbrief enthalte mehr von Paulus, obwohl er kürzer ist als selbst der Römerbrief.

Es ist also ein sehr wichtiges Buch, das man studieren sollte. Die Vorsehung Gottes ist unser souveräner Gott, der in der Geschichte wirkt. Manchmal zum Guten, manchmal zum Schlechten.

Und hier kommt das Problem des Bösen ins Spiel. Das Problem des Bösen besteht darin, dass wir einen allgütigen und allmächtigen Gott haben, und dennoch geschieht das Böse. Ein Atheist würde daher sagen: Entweder ist er nicht allgütig oder nicht allmächtig, sonst wäre es nicht so.

Nun, das ist Ihre Meinung. Das ist nicht Gottes Meinung. Das Böse im Leben, so wird Gott sagen, lässt er in diesem Sinne zu und hat es in seinem Ratschluss aus Gründen, die wir nicht kennen, zugelassen.

Ich denke, es ist wie mit dem Mann, der blind geboren wurde. Warum war er blind? Lag es an seinen Eltern oder an ihm selbst? Jesus sagte, es geschehe, um Gott und seine Heilung zu verherrlichen. Deshalb dürfen wir auch bei den negativen Dingen des Lebens nicht vorschnell Schlüsse ziehen, genauso wenig wie bei den positiven.

Die Vorsehung wird beschrieben. Die Beschreibung von Gottes geheimen Handlungen wird in der Bibel bestätigt. Wir haben dazu verschiedene Textstellen gefunden.

Es steht uns nicht zu, Einblick in Gottes geheime Handlungen zu haben. Du sollst Gott nicht fragen: „Herr, was wird in zwei Wochen mit mir geschehen?“ Wir werden niemals dazu ermutigt oder aufgefordert, so etwas zu tun. Wirklich niemals.

Gott sitzt nicht im Himmel und wartet darauf, uns Dinge mitzuteilen. Wenn du dein Leben ändern wolltest, wenn du wüsstest, was die Zukunft bringt, dann lebst du nicht im Hier und Jetzt. Erinnerst du dich an Paulus und die Ältesten von Ephesus? Sie sagten, ihr würdet nach Jerusalem gehen.

Du wirst von den Römern gefangen genommen werden. Paulus sagt: „Das ist mir egal, denn ich bin fest entschlossen, dass es Gottes Wille ist, dass ich dorthin gehe. Also gehe ich.“

Pauls Meinung änderte sich nicht, obwohl er die Zukunft kannte. Daher wird die Kenntnis der Zukunft überbewertet. Wahrscheinlich ist es besser, sie nicht zu kennen.

Die Beschreibung von Gottes geheimen Handlungen wird bestätigt. Der Zugang zu Gottes geheimen Handlungen steht uns nicht zu. Wir sind Empfänger.

Folglich werden wir die Folgen vielleicht noch zu unseren Lebzeiten sehen, aber wir haben keine wirkliche Autorität, die Realität seiner Handlungen zu beurteilen, weil er sie uns nicht mitgeteilt hat. Was Gott uns nicht offenbart hat, wissen wir nicht. Wir könnten Vermutungen anstellen und uns fragen, warum COVID-19 die Menschheit so stark getroffen hat. Warum traf der Tsunami die Pazifikinseln und forderte so viele Todesopfer? Warum zogen drei Hurrikane kurz nacheinander über Florida hinweg? Waren wir ungehorsam, und war das eine Strafe dafür? Ich denke, wenn Menschen solche Aussagen treffen, überschreiten sie Grenzen.

Wir können die Vorgänge in unserer Welt nicht beschreiben und können auch nicht wirklich behaupten, den Zusammenhang zwischen der von Gott geschaffenen Natur und ihm selbst sowie seinem möglichen Handeln zu kennen. Wir sehen beides in der Bibel, insbesondere im Alten Testament und den Erzählungen, doch uns fehlt diese Einsicht. Sie wird uns nicht vermittelt, und wir werden auch nicht dazu angehalten, uns damit auseinanderzusetzen.

Folglich können wir zwar die Ergebnisse sehen, haben aber keine wirkliche Befugnis, die Realität seines Handelns zu bestätigen. In gewisser Hinsicht steht Gott hinter allem. In anderer Hinsicht bedient er sich vieler Mittel, um seine Ziele zu erreichen.

Das ist Gottes Angelegenheit. Das ist seine Lenkung des Lebens. Es ist nicht unsere Aufgabe, das zu ergründen.

Das ist Gottes Sache, und es steht uns nicht zu, das herauszufinden. Joni – ich erinnere mich nicht an ihren Nachnamen – hatte einen Tauchunfall und war ihr Leben lang querschnittsgelähmt. Trotzdem machte sie daraus eine Karriere als Botschafterin für Gottes Gnade.

Trotz dieser Tragödie haben Menschen das schon oft geschafft. Manche erlangen dadurch Anerkennung und Berühmtheit. Andere kämpfen weiter und führen aufgrund widriger Umstände ein schmerzhaftes, schwieriges Leben.

In Gottes Welt gibt es sowohl Negatives als auch Positives. Wenn du also mehr Positives im Leben erfährst, solltest du Gott dafür danken. Gott lenkt jedes Ereignis in der Menschheitsgeschichte und koordiniert alle Aspekte des Kosmos auf ein glorreiches Ende hin.

Okay. Implikationen der Vorsehung. Wir können davon ausgehen, dass Gott immer am Werk ist.

Das ist nicht immer einfach. Wenn man zum Beispiel in einem... Ich hatte einen Freund in so einer Situation. Er hatte einen Autounfall.

Er war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er konnte Benzin riechen. Sein Augapfel lag auf seiner Wange.

Sie brachen unter großem Druck hervor, und er konnte nichts tun. Er war hilflos. Der einzige Vers, der ihm in diesem Moment in den Sinn kam, war: „Freut euch in allen Dingen.“

Das zeugt von christlicher Reife, hat seine Probleme aber nicht gelöst. Ihm geht es gut. Fakt ist jedoch, dass wir einfach davon ausgehen müssen, dass Gott immer wirkt.

Er greift nicht unbedingt in sekundäre Ursachen ein, um uns vom Leid zu befreien. Das tat er für seine drei Freunde Daniels. Aber du springst in einen furzenden Ofen.

Sie werden nicht dieselben Ergebnisse sehen. Wir können seine geheime Arbeit nicht mit Sicherheit bestätigen. Wir können sie aber beobachten.

Wir dürfen uns wundern. Aber wir dürfen keine Erklärungen abgeben. Doch wir können in seinen Armen Ruhe finden.

Gott ist unser Hirtenkönig. Im Alten Testament heißt es: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Der Hirte war im Alten Testament, im Kontext des Alten Orients, eine Metapher für den König.

Wenn es also heißt: „Gott, der Herr ist mein Hirte, der Herr ist mein König“, und damit werden weitere Aspekte seiner Königsherrschaft verbunden, dann ist Gott unser Hirtenkönig – mit all den Details dieser Metaphern. Das ist ein Ort der Ruhe.

Als Menschen wollen wir die Dinge gern ergründen. Wir wollen es wissen. Wir wollen es ganz genau wissen.

Genau so bin ich. Ich mag keine Allgemeinplätze. Ich will Details.

Und doch hat Gott nicht immer so für uns gehandelt. Wir sollen uns auf Gottes offenbarten Willen, sein Wort, konzentrieren. Wir werden danach beurteilt, wie wir damit umgehen.

Ich glaube das zutiefst. Wenn wir vor Jesus stehen, wird eine der wichtigsten Fragen sein: Wie bist du mit der Botschaft umgegangen, die ich dir hinterlassen habe? Hast du danach gelebt oder sie ignoriert? Ich möchte am Ende dieser Reihe stehen, denn ich weiß, dass es für die meisten von uns kein besonders glorreicher Tag sein wird. Gottes souveräne Vorsehung zu verkünden, ist einfach.

Zu sagen: „Das ist Gottes Wille“, ist leicht gesagt. Doch die Negativität, die Zerstörung, das Grauen mancher dieser Ereignisse und ihre Folgen zu erklären, erfordert mehr, als die meisten von uns aufbringen können.

Doch um sich auch nur ansatzweise mit dem Thema der göttlichen Vorsehung auseinanderzusetzen, bedarf es ernsthafter Lektüre und Recherche. Die Frage der göttlichen Vorsehung ist also ein zentraler Bestandteil der christlichen Weltanschauung. Manche würden sagen, die Christen hätten sich das ausgedacht, um sich nicht vor einem Gott schämen zu müssen, der sich nicht um sie kümmert.

Nun, es gibt auch andere Erklärungen, nicht wahr? Gott hat seinen Plan. Er wird ihn zur gegebenen Zeit erfüllen. Und wir werden das alles dann sehen.

Das ist keine Utopie. Das ist die Realität, wie sie heute aussieht. Einige klassische Themen, die zum Nachdenken anregen.

Ziel dieses Kurses ist es, den geoffenbarten Willen Gottes in den Mittelpunkt zu stellen. Die tiefergehenden Fragen der Vorsehung und Souveränität können wir hier nicht erörtern. Dies ist Aufgabe der philosophischen Theologie.

Unsere Aufgabe war es, uns auf sein Wort zu konzentrieren, bessere Wege zu finden, zu seinem Wort zu gelangen, und nicht einfach zu sagen: „Das ist spirituell opportun.“ Das ist angesichts der Tragweite mancher Lebensentscheidungen völlig unzureichend. Wir haben die Kirche als eine Art Kontrollinstanz betrachtet: Was ist die Position der Kirche zum Krieg? Was ist die Position der Kirche zum Thema Geschlecht, insbesondere zu Transgender? Was ist die Position der Kirche zur Sexualität? Und wir haben gesehen, dass die Kirche in einigen dieser Bereiche auf vielen Ebenen versagt hat.

Das ist also die Aufgabe einiger sehr tiefgründiger Denkrichtungen. Themen, die das Problem des Bösen immer wieder in Frage stellen. Hinter mir steht etwas, das Sie wegen des Fernsehers nicht sehen können; es ist nur vorübergehend hier, um diese Vorlesungen zu halten.

Ich habe ein ganzes Regal voller Bücher über die Vorsehung und das Problem des Bösen. Und ich lese, und trotzdem schüttele ich immer noch den Kopf. Ich kann es verstehen, aber ich kann es nicht begreifen.

Das ist ein wichtiger Unterschied. Ich bin es leid, immer wieder zu sagen: „Ich verstehe die Dreifaltigkeit nicht.“ Nun, was glaubst du, was du nicht kannst? Du kannst es nicht? Nein, das kannst du nicht.

Das ist doch albern. Kannst du das verstehen? Verstehen bedeutet, die Aussagen implizit zu erfassen, insbesondere in den Bibelstellen über Vater, Sohn und Heiligen Geist. Ich muss es nicht begreifen, aber ich kann es verstehen.

Ich kann vieles verstehen, was ich nicht begreife. Es besteht ein großer Unterschied zwischen Verstehen und Begreifen. Das Problem des Bösen, die Herausforderung unerhörter Gebete.

Wir werden darüber kurz sprechen. Ich habe bei Weitem nicht alle Antworten. Leute, ich habe in manchen dieser Bereiche mehr Texte, die ich noch nicht erklärt habe, als ich bisher behandelt habe.

Das tun alle meine Kollegen. Ich bin also in guter Gesellschaft. Wir können die tieferen Fragen der Vorsehung und Souveränität nicht ergründen.

Diese Aufgabe stellt uns alle immer wieder vor Herausforderungen. Da ist zum Beispiel das Problem des Bösen, die Herausforderung unerhörter Gebete, das

scheinbare Schweigen Gottes. Sir Robert Anderson schrieb vor vielen Jahrhunderten ein Buch über das Schweigen Gottes.

Und deine Gebete scheinen gegen die Decke zu prallen und dir ins Gesicht zurückzuwerfen. Doch Tatsache ist: Gott sitzt immer noch auf seinem Thron – trotz unserer Ratlosigkeit angesichts der Realität des Lebens.

Wir werden es nie herausfinden, also gib auf. Kapitulation. Selbst Hiob konnte es nicht herausfinden.

Ihn kann ich mir nicht vorstellen. Hiob war ein besserer Mann als ich, viel besser. Wie erging es ihm? Nun, er verlor alles.

Er verlor alles, aber nicht seine Integrität vor Gott. Die göttliche Vorsehung ist also eine Herausforderung. Du musst anfangen, dich damit auseinanderzusetzen.

Ich kann Ihnen das Ende – also die Schlussfolgerungen – nicht ohne Weiteres mitteilen. Die vorliegende Studie bestätigt die klassische Auffassung von Gottes Souveränität und souveräner Vorsehung.

Ihr jetziger Lehrer verwendet die Begriffe positive und negative Vorsehung, um das Leben zu beschreiben, ohne dabei auf Kausalzusammenhänge einzugehen. Genau das stellt mich vor große Herausforderungen. Die Auseinandersetzung mit der souveränen Vorsehung wird Ihr tiefstes Denken herausfordern.

Das ist ein tiefgründiges Thema, denn es geht darum, ehrlich zu sein und nicht das zu tun, was wir Theodizee nennen. Theodizee bedeutet, so zu argumentieren, dass Gott geschützt wird. Wer bin ich, Gott zu schützen? Wir müssen diese Fragen ehrlich stellen und ihnen nachgehen, und das ist das Beste, was wir tun können.

Auf die Ressourcen gehe ich nicht näher ein. Sie finden sie in den Notizen. Je nachdem, wie gut Sie darauf zugreifen können, empfehle ich Ihnen den Spiegel-Band als Einstieg. Die Bildqualität ist ebenfalls hervorragend.

Das ist also das Thema Souveränität. Endlich eine Vorlesung in kürzerer Zeit, obwohl wir sie mit dem Heiligen Geist verbunden hatten. Okay, unsere nächste Vorlesung, die ebenfalls etwas kürzer sein wird, handelt vom Gebet und Gottes Willen.

Wir werden das kurz besprechen, und ich werde Ihnen noch weitere Denkanstöße geben und Ihnen weitere Fragen stellen, die ich bisher noch nicht beantwortet habe. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag. Gottes Segen.

Und wo immer Sie sich befinden, wenn Sie leiden und sich in einem fernen Teil der Welt in ernster Gefahr befinden, beten wir, dass Gott Ihnen beisteht und Ihnen durch diese schwere Zeit hilft. Vielen Dank .